

✉
Frau Oberbürgermeisterin
Dr. Ottilie Scholz

Antrag

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Ordnung, Sicherheit und Verkehr am 10.02.2011

Wochenmärkte in Bochum

Mittelfristig sollen die Wochenmärkte attraktiver werden und zugleich kostendeckend (Kostendeckungsgrad mindestens 90 Prozent) arbeiten. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Marktbesickern ein Konzept auszuarbeiten, um diese Ziele zu erreichen.

Dabei ist zu untersuchen

- welche Wochenmärkte mit welchen Konzepten mittelfristig überlebensfähig sind,
- ob Kleinstmärkte mit weniger als zehn Ständen in der Regie von örtlichen Werbegemeinschaften geführt werden können,
- ob die Zusammenarbeit mit dem USB kostengünstiger gestaltet werden kann und ob eine Staffelung der Wochenmarktgebühren zum Beispiel nach tatsächlich anfallenden Müllmengen oder nach Warengruppen sinnvoll ist sowie
- ob und wie eine Verringerung des Personaleinsatzes sowie interner Leistungsverrechnungen erreicht werden können.

Begründung

Grundsätzlich sind Wochenmärkte als Betriebe gewerblicher Art so zu führen, dass sie Gewinn abwerfen oder wenigstens kostendeckend arbeiten. Diese Anforderung ist auch im Zusammenhang mit dem Haushaltssicherungskonzept zu sehen. Die soziale und kommunikative Funktion von Märkten in den Stadtteilzentren ist SPD und Grünen jedoch ebenso wichtig. Deshalb soll noch einmal ein Versuch unternommen werden, die Märkte zu stabilisieren und ihnen eine Perspektive zu geben. SPD und Grüne streben dabei keine Privatisierung der Märkte an; sie sollen auch in Zukunft offen für Marktbesicker wie Marktbesucher sein. Das ist dort zu berücksichtigen, wo über eine Überleitung sehr kleiner Wochenmärkte in neue Formen, zum Beispiel in der Verantwortung von Werbegemeinschaften, nachgedacht wird.

Martina Schmück-Glock (SPD-Ratsfraktion)

Helmut Orzschig-Tauchert (Fraktion Die Grünen im Rat)